

# Kleines Osterlied

Melodie:  
Otto E. Crusius

1. Ein ers-tes Blüm-lein blüht im Wald, Hal - le - lu - ja!

2. Ein ers-ter Schein er - hellt die Nacht, Hal - le - lu - ja!

Nun blüht die gan - ze Er - de bald, Hal - lu - ja!

Ein stil - les Kei-men ist er - wacht, Hal - lu - ja!

Und grünt und blüht zur Os - zeit, da sich Fels, Erd und

Nun keimt und treibt es al - ort durch Er - de, Welt und

Mensch er - neut. Hal - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Men - schen fort. Hal - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

\* = Bronzestäbe klingen

**Mögliche Vorübung:** Mit Bronzestäben frei im Raum stehen – Bewegung aus Schulter und Arm führen – bei Begegnung mit einem anderen Spieler Stäbe in kurzer Berührung aufklingen lassen; der Klang kann durch Armbewegung über vorne nach hinten, nach hinten abwärts loslassen – dann sich trennen und weitergehen. Zarte Lichtklänge entstehen so an verschiedenen Stellen des Raumes.

Ziel: Ganz anwesend sein in der jeweiligen Begegnung, das Ganze im Raum hören – danach zur Ruhe kommen und singen.

**Bewegungen zum Lied:** Im Kreis stehen und nach innen blicken, rechts und links leicht mit den Bronzestäben.

A1 auf der Kreismitte stehen, links

A2 Bogen gehen über rechts vorne; die Stäbe erklingen, wenn sie aneinander vorbei streichen

B auf der Kreismitte stehen, nach rechts

C zur Mitte gehen, der zugehen, Stäbe miteinander aufklingen lassen, zurückschwingen

D1 Bogen über rechts vorne, Stäbe erklingen

D2 Bogen über rechts vorne, Stäbe erklingen \* (wie A2)

**Mögliche Variationen u. a.:** A1 und A2 jeder zweite im Wechsel, ab B alle

Bordunleierklänge oder Röhrenglocken, zart tremolierend angeschlagen, können hinzukommen. Beispiel: erst stehend mit Klängen einstimmen, dann Gesang dazu, später Bewegung, Nachspiel mit Klängen. (Es wurden Bronzestäbe und Eisen-Röhrenglocken von Manfred Bleffert benutzt.)

